

Aber auch, wenn die Identität meiner Art mit der Loew'schen constatirt wäre, was aber bis jetzt nicht geschehen ist, so könnte nur der genaue Vergleich dieser letzteren mit dem typischen Exemplare der Meigen'schen Art ein sicheres Criterium für die Identität oder die Verschiedenheit dieser beiden Arten abgeben. Dasselbe fordert auch Loew in einem an mich gerichteten Briefe (s. meine Beschreibung des *S. Dz.*), wo auch die Rede ist über die Confusion, welche Schiner in den mit *S. albofasciatus* am nächsten verwandten Arten begangen hat.

Ueber einige für Deutschland neue Bienen und Wespen.

Von H. Friese, Schwerin i/Mecklbg.

Als ich im Januar vorigen Jahres nach Strassburg i/Els. kam, hatte ich alsbald durch eine freundliche Mittheilung des Herrn Dr. Schumacher Gelegenheit, in dem nahen Achenheim zahlreiche von Bienen durchlöchernte Lehnwände kennen zu lernen. Durch sofortige Ausmeisselung verschiedener Lehmklötze, die ich sorgfältig nach Hause brachte, gelangte ich schon im Februar in den Besitz einiger tadelloser Exemplare von einer *Anthophora*, die mir zuerst völlig neu erschien, sich aber bei genauerer Besichtigung leicht als *A. personnata* Illg. (nach der Monographie von Dours) bestimmen liess. *Anthophora personnata* Illg. wurde bekanntlich zuerst in Spanien aufgefunden; die nördliche Grenze ihres Verbreitungsbezirkes wurde bisher durch Perez bei Bordeaux und Frey-Gessner im Wallis festgestellt, nach Dours kommt auch noch Amiens dazu.

Um so überraschender war mir daher ihr Vorkommen hier unweit Strassburgs. Durch fortgesetzte Ausgrabungen in bestimmten Zwischenräumen gelang es mir, alle Entwicklungsstadien vom Ei bis zur Imago zu erhalten; auch eine ganze Reihe von Schmarotzern, wie *Melecta notata* Illg., *Coelioxys rufescens* Lep., *Sitaris humeralis*, *Trichodes alvearius*, *Meloë* sp.? (nur Larven), *Ptinus* sp.? konnte ich auf diesem Wege in verschiedenen Stadien feststellen. Indem ich mir die genaue Beschreibung aller hierher gehörigen Formen für später vorbehalte, sei hier nur noch erwähnt, dass die *Anthophora personnata* von hier eine zweijährige Entwicklung durchmacht. Das vollkommene Insekt erscheint Anfang Juni und besucht mit Vorliebe Kleefelder (*Trifolium pratense*).

Die oben bereits erwähnte *Melecta notata* Illg. dürfte, was ihren Verbreitungsbezirk betrifft, mit ihrem Wirthe übereinstimmen, wenigstens ist mir nichts bekannt, was dieser Annahme entgegenstände. Die Entwicklung der *Melecta notata* ist einjährig, ihre Larven zeichnen sich dadurch aus, dass sie Cocons spinnen.

Von der artenreichen Gattung *Andrena* kommen hier die beiden zuerst in der Schweiz aufgefundenen Species *Andrena sericata* Imh. und *nycthemera* Imh. vor. Die erstere traf ich im April vor dem Kehler Thor und in Eckboldsheim auf Weidenbüschen. Schmiedeknecht sah ein Exemplar dieser Species aus Oesterreich, ich selbst bin ihr nicht selten in der Rakos in Ungarn begegnet. Auch die *Andrena nycthemera* fand ich auf Weidenbüschen vor dem Kehler Thor, aber auch nur hier; ich erhielt hier auch die ersten tadellosen Männchen dieser Art. Die *A. nycthemera* erscheint am frühesten von allen hier vorkommenden Andrenen, am 3. April erwischte ich die ersten und bereits gegen Ende April waren sämmtliche Thiere wieder verschwunden. Die Nester dieser *Andrena* vermochte ich trotz aller Mühe, die ich darauf verwandte, nicht zu entdecken.

Diese von Imhof nach Schweizer Exemplaren aufgestellte Species wurde von Frey-Gessner bei Aarau gefunden; 1884 erhielt ich sie durch v. Stein aus Böhmen. Einige Stücke fand ich selber bei Budapest (Rakos). In Mehrzahl sah ich sie bei meinem Freunde Handlirsch in Wien, wo sie in den Donauauen auf Weidenblüthen nicht eben selten vorkommen soll.

Auch eine schöne Wespenform, der *Eumenes unguiculus* Vill., kommt hier bei Achenheim vor; ein einzelnes, grosses Weibchen fing ich am 21. Juli, nachdem Herr Prof. Carrière kurz vorher das zweizellige Nest, das in einer alten Thürnische angebracht war, aufgefunden hatte.

Schliesslich bin ich noch in der Lage, auf die durch meinen Freund A. Frank (Erfurt) bei Artern (Sangerhausen) gemachte Entdeckung der für Deutschland noch neuen Gattung *Meliturga* hinweisen zu können, über welche Herr Frank an anderer Stelle selbst zu berichten gedenkt. Hier sei noch erwähnt, dass diese bis jetzt nur aus Südfrankreich, dem Wallis, Südtirol, Ungarn und Russland bekannt gewordene Biene eine immerhin nur selten auftretende Form darstellt. Um so interessanter ist dieser neue Fundort, als er im Herzen Deutschlands weit von den bisher bekannten Fundörtern gelegen ist.

Strassburg i/E., den 4. März 1888.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Friese Heinrich [Friedrich August Karl Ludwig]

Artikel/Article: [Ueber einige für Deutschland neue Bienen und Wespen. 103-104](#)